



Das

A

M

G

azin



11/2018

Der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld



Das Titelbild zeigt Mitglieder des Freundeskreises Litauen-Weißrussland während ihres Besuchs im Mai. Den Bericht finden Sie ab Seite 18.

Herausgeber:

Der Pfarrgemeinderat der Pfarreiengemeinschaft Eller-Lierenfeld, verantwortlich im Sinne des Presserechts: Pfarrer Joachim Decker

Redaktionsteam: Helga König, Evelyn Pietsch (Chefredaktion)

Irmelin Bartel, Jana Bins, Rebecca König, Anke Sudbrock, Stefan Voß

Wir weisen darauf hin, dass die Artikel nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln.

Wir behalten uns vor, eingesandte Artikel sinnwährend zu kürzen.

Auflage: 1.000 Exemplare

Druck:  digitalprint Karlstraße 31, 40210 Düsseldorf, info@aa-digitalprint.de



KFZ-Drösser GmbH

Autoreparaturen aller Art und
Beseitigung von Unfallschäden
Erkrather Straße 191,
Tel. 7332200

EP:Fehrenbach

Sat-Anlagen, LCD-,LED-TV,
Multimedia, HiFi, Elektro-Groß-
und Kleingeräte
Gumbertstraße 86 - 88,
Tel. 213435, Fax 224809
www.ep-fehrenbach.de

PS-Getränke Schröder

Reisholzer Straße 39a
Kuthsweg 41, Tel. 2293016

Walter Gunkel, Malermeister

Kruppstraße 48, 40227 Düsseldorf
Tel. 211262, Fax 211276
Mobil 0171 1757344

Hannappel Blumenbinderei

Werstener Feld 213, Tel. 222261

v. d. Heydt

Bestattungsunternehmen
Gumbertstraße 150, Tel. 2294240

Kanzlei Schäfer

Rechtsanwältin Eva-Karina Schäfer
Gertrudisplatz 22, Tel. 28010066
info@kanzlei-eschaefer.de

Schafhausen, Wilhelm & Söhne

Bestattungsunternehmen
Reisholzer Straße 28
Ellerkirchstraße 34, Tel. 219071

Bestattungen Scheuvs GmbH

Gumbertstraße 141
Tel. 211014

Topp, Peter

Uhrmachermeister
Richardstraße 48a, Tel. 214015

Walgenbach

Fachgeschäft für modernen Hausrat
Gumbertstraße 156,
Tel. 211021

Ziebarth, Peter

Kunstschmiede-Kunstschlosserei
Deutzer Straße 51,
Tel. 22 61 61

Hier könnte auch Ihr Name stehen! Sprechen Sie uns an: pfarrbrief@pfarrverband-eller-lierenfeld.de



Liebe Leserinnen und Leser,

Spannende Wochen liegen hinter uns, damit meine ich nicht den Teil der WM, der noch vor mir liegt als ich diese Zeilen schreibe, damit meine ich all das, was uns in unserer Kirche bewegt, erfreut und auch geärgert hat.

Geärgert hat sich sicher manch einer über den Streit in der deutschen Bischofskonferenz über den, unter bestimmten Voraussetzungen möglichen Empfang der heiligen Kommunion von konfessionsverschiedenen Ehepaaren und dem Hin und Her zwischen Deutschland und Rom. Diejenigen die es betrifft sollten sich nicht verwirren lassen und ihren gemeinsamen Weg im Glauben weitergehen wie bisher!

Bewegt hat mich unsere Reise nach Weißrussland und Litauen, wo wir immer wieder Freunde treffen, die trotz der Weißrussischen Grenze und der Sprachgrenzen uns von Herzen verbunden und dankbar sind.



Bewegt und erfreut haben mich die Weihen von Henrik Land zum Diakon und von Michael Schiller zum Priester und seine Primiz hier in St. Gertrud. Beeindruckende Feiern, aber auch lebendige Glaubenszeugnisse. Junge Menschen, die sich in den Dienst Gottes für die Menschen stellen.

Erfreut hat mich auch die Beteiligung so vieler Menschen an den Feiern. Dank sage ich allen, die sich in unseren Gemeinden engagieren und so hat mich der „Ehrenamtler-Danke-Abend“ im Zirkus Traber erfreut, bei dem wir vom Pastoralteam ihnen allen gedankt haben!

Ich wünsche allen beim Lesen des neuen MAGazins viel Freude und gute Erholung in den vor uns liegenden Wochen!

Ihr Pastor Joachim Decker



Beerdigung von Pfarrer Anton Scheuß

Groß war die Anteilnahme an der Eucharistiefeier und der Beerdigung des langjährigen, hoch geschätzten Pfarrers von St. Gertrud und St. Augustinus, Anton, genannt Toni, Scheuß. Der Erzbischof von Berlin, Dr. Heiner Koch, war eigens angereist. Viele Mitbrüder, Gäste aus Fulda und Angermund und viele Gemeindemitglieder aus Eller feierten die heilige Messe mit und gaben ihm auf dem Friedhof das letzte Geleit. Im Anschluss an die Beisetzung fand im Pfarrzentrum eine Begegnung statt, bei der sich die langjährige Haushälterin von Pfarrer Scheuß, Frau Marga Wehner, bei allen Anwesenden bedankte.

Pfarrer Joachim Decker







„Wo bist Du?“

Jugendwallfahrt zum Altenberger Licht 2018

Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen. Und wenn die Reise eine Jugendwallfahrt anlässlich der Aussendungsfeier des Altenberger Lichts 2018 ist, ja dann erst recht.

Es war die erste von mir organisierte Übernachtungsfahrt mit Jugendlichen und es gab so einiges zu bedenken.



Was ist, wenn etwas schief geht? Was ist, wenn jemand unzufrieden ist oder Heimweh hat? Jetzt, im Nachhinein, weiß ich, dass die Sorgen unberechtigt waren, denn der Reiseleitung gehörten u. a. Laura und Marc Hoppe an.

Sicher, es ist anstrengend, wenn man 19 Jugendlichen und jungen Erwachsenen etwas mitteilen möchte und keiner zuhört, weil ihr Bewegungsdrang unersättlich ist und es so viel zu entdecken gibt. Doch blicke ich zurück, sehe ich junge Menschen, die voller Freude und mit hohen Erwartungen angereist sind. Die das Gelände, die Angebote (Spiele, Gespräche u. v. m.), die Gemeinschaft, die Vigil und die Aussendungsfeier sich nicht nur zu eigen gemacht, sondern alles in ihrem Geist aufgesogen haben.





Rumblödeln und toben, ja auch über die Stränge schlagen und sich von den „Alten“ distanzieren sind wesentliche Bedürfnisse junger Menschen, aber auch das „sich

angenommen fühlen“. Sie suchen nach Menschen, mit denen sie sich austauschen können und das sind vornehmlich Menschen in ihrem Alter mit identischen Interessen. Dann sind sie angenommen, dann sind sie Teil einer Gemeinschaft, dann können sie sich ausprobieren und zurückziehen.

In der Vigil und in der Aussendungsfeier konnte man den inneren Konflikt, den die Jugendlichen in sich tragen, deutlich erkennen. Da ist er, der Wunsch nach Anerkennung, nach Aufmerksamkeit und Geborgenheit, aber das darf man niemandem zeigen, sonst ist man uncool.

In der Vigil brach dann der Bann: Auf einmal wirkte auf alle eine Ruhe, eine Stille, aber auch eine ungewohnte Aufmerksamkeit und Respekt. Und dann war da noch

Dennis, unser mitreisender Protestant. Er stellte fest, dass Vigil und Hl. Messe bunt und fröhlich waren, dass es warmherzig zuging. Dass wir in der Vigil unsere Freude mit Applaus zum Ausdruck brachten, wunderte und begeisterte ihn zugleich. Einige waren so ergriffen, dass sie heimlich weinten. Jugendliche sind nicht oberflächlich, sie sind tiefgründig und machen sich Gedanken um das eigene Sein und das der anderen Menschen. Sie wollen Gemeinschaft und Frieden.

„Wo bist Du?“ war das Motto des diesjährigen Altenberger Lichts. „Hier“ kann man nur antworten.

Würde ich im kommenden Jahr wieder eine Jugendwallfahrt nach Altenberg anbieten? Ja, auf jeden Fall, denn die Jugendlichen wollen mehr und es war mir nicht nur eine Freude, sondern auch Ehre mit den Jugendlichen auf Erlebnisreise zu gehen. Auf eine Reise, sich angenommen zu fühlen—von anderen Menschen und Gott.



Michael Stefan Heydn



Nachlese zum Pontifikalamt im Altenberger Dom zur Diakonenweihe am 27. Mai mit Weihbischof Ansgar Puff

Am Dreifaltigkeitssonntag spendete Weihbischof Ansgar Puff sieben Priesteramtskandidaten im Altenberger Dom die Diakonenweihe. Wir gratulieren unserem Ellernerer Henrik Land und seinen sechs Mitbrüdern



ganz herzlich und wünschen allen Neugeweihten Gottes Segen für den diakonalen Dienst. Folgende sieben Priesteramtskandidaten wurden zu

Diakonen geweiht: Matthias Heyen (St. Maria Königin, Kerpen-Sindorf), Dr. Christian Jasper (St. Johannes, Oelde), Robert Knežević (St. Peter und Paul, Siegen), Henrik Land (St. Gertrud, Düsseldorf-Eller), Tobias S. Menke (St. Marien, Wachtberg), Alvaro Tuj Oreno (San Pedro Nolasco, Guatemala) und Tomasz Wojciechowski (St. Johannes Don Bosco, Sokołów Podlaski, Polen).



Im Rahmen der weit über zweistündigen Heiligen Messe kam der Weihehandlung eine besondere Bedeutung zu. Dazu legten sich die Kandidaten vor dem Altar auf den Boden. Dies geschieht zum Zeichen dafür, dass sie sich ganz Gott übereignen wollen. Nachdem sie Ehelosigkeit, Gehorsam gegenüber dem Bischof und ein Leben in Bescheidenheit versprochen hatten, vollzog Weihbischof Ansgar Puff die Weihe durch Handauflegung und Gebet. Von den Pfarrern der Heimatgemeinden wurden den neuen Diakonen anschließend die liturgischen Gewänder angelegt.



Es war schön zu beobachten, mit welcher herzlichen Freude unser Pfarrer Joachim Decker dabei Henrik Land in die Arme schloss und ihm half, sein Gewand zu richten.

Danach übergab der Weihbischof jedem Diakon ein Evangelienbuch, aus dem die Botschaft Jesu Christi verkündigt werden soll, und besiegelte mit einer abschließenden Umarmung als Friedensgruß die Aufnahme der Diakone in ihr neues Amt. Sehr positiv ist noch anzumerken, dass sich die neuen Diakone dafür ausgesprochen haben, die Kollekte in der Messe dem Freundeskreis Litauen-Weißrussland zu widmen.



Nach der Heiligen Messe gab es einen sehr gut besuchten Empfang im Innenhof der neuen Räumlichkeiten am Altenberger Dom. Dabei sorgte die Messdienerrunde aus Eller-Lierenfeld für die gute Bewirtung der Gäste mit Kölsch und anderen Getränken. Henrik Land war den ganzen Abend über von zahlreichen Gratulanten und Glückwünschenden umgeben und kam so fast zu spät zur Feier der Komplet zum Abschluss dieses schönen Tages.

Um 21 Uhr machte sich der Bus auf die Rückfahrt nach Eller-Lierenfeld und Pfarrer Decker lud alle Mitreisenden zur Feier der Primiz mit Henrik Land am 03.06.2018 in St. Gertrud ein.

Anke Sudbrock

Fotos: Raspels

wir empfehlen hierzu auch den Beitrag in der Kirchenzeitung für das Erzbistum Köln, Ausgabe Nr. 22/18, Seite 7



Priesterweihe im Kölner Dom

Am 8. Juni wurden drei Seminaristen durch Kardinal Woelki zu Priestern geweiht. Darunter auch Michael Schiller, der hier aus Eller stammt. Am 10. Juni hielt er seine Primiz in St. Gertrud. Wer sich die Priesterweihe (noch einmal) anschauen möchte, findet das Video auf der Seite des Domrudios: <https://www.domradio.de/video/priesterweihe-im-koelner-dom-4>
Weitere Fotos von der Primiz gibt es auf unserer Homepage.

Da sich jeder ungefähr vorstellen kann, wie eine Priesterweihe abläuft, folgen nun einige Eindrücke von Teilnehmern:

„Sehr schöne Feier. Ich fand die sehr ruhig mit relativ ruhigen Liedern. Der Kardinal war gut drauf. Für die drei war das, denke ich mal, das Fest ihres Lebens.“ *Regens Hans-Josef Radermacher, Domkapitular*

„Eine Priesterweihe ist aufgrund der Erinnerungen immer bewegend. Mir geht das immer sehr nah. Besonders, weil ich die Männer letztes Jahr zu Diakonen geweiht habe.“ *Dr. Dominikus Schwaderlapp, Weihbischof*



„War ‘ne sehr beeindruckende Weihe. Ich fand es schön, dass so viele Mitbrüder da waren.“ *Daniel Sluminsky, Kaplan*

„Ist eigentlich immer eine bewegendende Weihe, aber zu lang. Natürlich schön, weil man den Schiller seit Jahren kennt.“ *Henrik Land*

„Sehr schön, sehr beeindruckend. Hat mich an meine Weihe erinnert.“ *Kaplan Joseph*



„Sehr schön, wie immer. Eine sehr große Erfahrung, wenn die Kirche wächst und neue Priester gewinnt.“ *Dr. Andrzej Kucinski*

„Ich bin stolz auf meinen Bruder, dass er das von Anfang bis Ende durchgezogen hat.“
Martin Schiller

„War sehr feierlich und wir hatten einen guten Sitzplatz mit vollem Überblick.“
Martina Wolff

„Sehr schön, beeindruckend. Stimmung war gut. Die Kandidaten müssen sich auch im Klaren sein, dass sie nun quasi mit Gott verheiratet sind.“ *Carola Düren*

„Eine sehr festliche Liturgie, die am Ende eines langen Weges ein würdiger Abschluss war.“ *Manuel Scheler*



Zusammengestellt von Jana Bins





Primiz von Michael Schiller in St. Gertud





Gemeindecafé in St. Michael

Der 6. Mai war ein schöner Sonntag. Die kfd St. Michael hatte die Aufgabe, das Gemeindecafé im Michaelssaal zu organisieren. Da aber Diakon Michael Inden gerade an diesem Tag seinen 50. Geburtstag dort feiern wollte, sind wir ausnahmsweise „nach oben“ gegangen.

Zum Schluss der hl. Messe wurde nochmals eingeladen, oben im kleinen Saal bei Kaffee und Kuchen ein Schwätzchen zu halten.

So kamen, mit viel Bitten und Reden, ca. 20 Leute mit uns und innerhalb kürzester Zeit war Erzählen und Lachen im Raum zu hören.

Das wünschen wir uns öfter!

Hildegard Schäfer, Eva Eggierth und Gisela Hartmann

Info:

Immer am ersten Sonntag im Monat findet im Michaelssaal das Gemeindecafé statt.

Nach der 11-Uhr-Messe sind alle eingeladen, bei Kaffee und Gebäck noch etwas beieinander zu bleiben und sich in zwangloser Atmosphäre zu unterhalten und kennenzulernen.



Was macht eigentlich der Katholikenrat in Düsseldorf?

Zur Vollversammlung des Katholikenrates am 17. April im Maxhaus war auch der PGR unserer Pfarreiengemeinschaft eingeladen. Nadine Voß und ich haben die Veranstaltung besucht, und gemeinsam mit über 50 Personen wurden wir an dem Abend über die Arbeit des vergangenen Jahres informiert und durften den neuen Katholikenrat wählen.

Der Katholikenrat ist der Zusammenschluss aller Pfarrgemeinderäte und katholischen Verbände für das Gebiet des Stadtdekanates Düsseldorfs. Gewählt wurden für die nächsten vier Jahre Martin Philippen, Edith Fieger und Natalie Schneider für den Vorstand, sowie ein Team von acht Beisitzern. Dem Katholikenrat gehören zudem der Stadtdechant Ulrich Hennes und Michael Hänsch, der Geschäftsführer des katholischen Gemeindeverbandes in Düsseldorf an.



Auf der Internetseite des Katholikenrates erhält man weitere Informationen zu den Gremien und den neu gewählten Mitgliedern. Der Katholikenrat hat in Vertretung der Katholiken in Düsseldorf u. a. die Aufgabe, die Entwicklungen im politischen, gesellschaftlichen und kirchlichen Leben zu verfolgen und die Anliegen der Katholiken in der Öffentlichkeit zu vertreten. Dazu gehört auch die Abgabe von öffentlichen Stellungnahmen. So ging es in der diesjährigen Sitzung neben der Information über die Finanzlage auch um das Thema des Werbeverbotes für Abtreibungen, das ausführlich und auch kontrovers diskutiert wurde.



Zudem fördert der Katholikenrat Pfarrgemeinderäte, Verbände und Organisationen und bietet Angebote zur Aus- und Weiterbildung an, dazu gehören auch viele Vorträge im Maxhaus.

In diesem Jahr stellte der Journalist Heinrich Wullhorst sein Buch „Leuchtturm oder Kerzenstummel“ vor und erläuterte, welchen Herausforderungen sich die kirchlichen Verbände derzeit stellen müssen.

Aktuell ist für Düsseldorf eine Nachfolgeaktion der Missionale geplant, die unter dem Begriff „#himmelsleuchten“ im nächsten Jahr durchgeführt werden soll.

Ob und in welcher Form unsere Pfarreiengemeinschaft sich an dieser Aktion beteiligt, wird in den nächsten Wochen besprochen und entschieden.



Anke Sudbrock
Pfarrgemeinderat



Informationen:

Katholischer Gemeindeverband
Citadellstraße 2
40213 Düsseldorf

<http://www.katholisches-duesseldorf.de/aktuelles.html>



Der Freundeskreis Litauen-Weißrussland auf großer Fahrt vom 17. bis 25. Mai

Am Donnerstagnachmittag startete eine Gruppe von fünf Personen die Fahrt nach Litauen und Weißrussland, um die unterstützten Projekte und Menschen zu besuchen. Die ganze Nacht fuhren wir, bis wir am Freitagmorgen bei Pfarrer Andrzej Sadowski in Polen ankamen. Dort frühstückten wir zunächst ausgiebig und fuhren dann weiter nach Litauen zu Pfarrer Arvydas Liepa in Sasnava, wo wir Spenden für die Caritas des Bezirks abgaben. Das Kindertageszentrum, das wir bereits im vergangenen Jahr besuchten, unterstützen wir auch weiterhin, damit die Kinder eine gute Betreuung nach der Schule haben.

Nach zwei Nächten in Sasnava feierten wir am Pfingstsonntag die Heilige Messe mit der Gemeinde und verteilten noch einige Süßigkeiten an die Kinder. Weiter ging es über die weißrussische Grenze zu Pfarrer Stanislaw und

weiter zum Kinderheim nach Radun. Die Freude war wieder sehr groß, als wir die Kinder mit Süßigkeiten und weiteren Kleinigkeiten beschenkten. Leider wird das Kinderheim in diesem Jahr geschlossen. In den Räumen wird dann eine Grundschule eröffnet. Wir besuchten auch eine an multipler Sklerose erkrankte Frau, deren Behandlung in Weißrussland sehr schwierig ist.

Im Wallfahrtsort Trokiele, feierten wir am nächsten Morgen die Heilige Messe.

Anschließend fuhren wir nach Kamenka ins Altenheim. Schwester Faustine kümmert sich dort mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr engagiert um





die vielen Bedürftigen. Aktuell lässt sie ein neues Haus neben dem alten Gebäude bauen, um noch mehr Menschen zu helfen. Unsere Hilfe ist notwendig und kommt an. Einem Mann, der nach einem Autoun-

fall querschnittgelähmt ist, konnten wir ein spezielles Krankenbett finanzieren. Dadurch hat sich sein Leben deutlich verbessert. Beim Besuch der Familie wurde die große Dankbarkeit darüber deutlich.

Am Nachmittag besuchten wir Familie Lishko, die uns wieder sehr herzlich empfing. Unsere letzte Station war Grodno. Dort besuchten wir die Armenküchen, ein neu eröffnetes Frauenhaus und ein Tagungshaus. In Gesprächen mit dem Leiter der Caritas, Roman Raczko, ergaben sich interessante Projekte, die wir in Zukunft unterstützen.

Zum Abschluss unserer Reise feierten wir im Priesterseminar in Grodno mit Bischof Alexander Kaskiewicz die Heilige Messe, bei der Pfarrer Joachim Decker als Ehrenmitglied in das Domkapitel aufgenommen wur-

de. Diese Auszeichnung steht stellvertretend für alle, die in irgendeiner Art helfen. Ausdrücklich bringen wir von den Menschen in Litauen und Weißrussland Grüße und große Dankbarkeit mit zurück nach Eller-Lierenfeld. Nur durch Ihre Sach- und Geldspenden können wir den Menschen vor Ort helfen. Davon, dass die Hilfe ankommt und weiterhin benötigt wird, konnten wir uns auf der Fahrt wieder einmal überzeugen.

Für den Freundeskreis Litauen-Weißrussland
Manuel Quinkert





Fest der Hl. Louise am 15. März im Luisenheim

Am Donnerstag, 15.03. feierten wir mit einer Festmesse, gehalten von Pfarrer Decker, den Gedenktag unserer Schutzpatronin, der Hl. Louise.

Louise war nach dem Tode ihres Mannes 1625 als *Dame de la Charité* im Dienste an Armen und Kranken tätig und auf der Suche nach einer neuen Aufgabe. So lernte Luise von Marillac Vinzenz von Paul kennen. Auf seinen Wunsch hin nahm sie 1633 in ihrem Haus einige junge Bauernmädchen auf. Diese Gemeinschaft wurde zur Keimzelle der „Töchter der christlichen Liebe“ (Vinzentinerinnen).



Pfarrer Decker bedankte sich bei den Angestellten des Hauses für ihre gute und liebevolle Arbeit auf den Wohnebenen, in der Küche, bei allen, die sich um die alten Menschen bemühen. Er bezeichnete das Luisenheim und auch seinen Park als einen Ort der Hoffnung, wo sich alte Menschen geborgen und wohl fühlen können.

Irmelin Bartel



Immer wird es Arme geben,
immer Krankheit, Schmerz und Not.
Aber Gott nimmt teil am Leben,
teilt die Leiden, teilt den Tod.
Wo sonst keine Hoffnung bliebe,
hat er helles Licht gemacht:
Christi Liebe drängt zur Liebe,
neues Feuer ist entfacht.

Du, Louise, wolltest brennen
und hast viele angesteckt.
Wenn wir deinen Namen nennen,
wird auch unsre Glut geweckt.
Nach Verlust und Leid und Tränen
warb dich Vinzenz für den Herrn.
Sieh, auch wir sind unter denen,
die du leitest wie ein Stern.

Deine ersten Helferinnen
brachten nur die Liebe mit.
Doch wer liebt, der muss gewinnen
und wird stark durch jeden Schritt.
Was mit wenigen begonnen,
wuchs ins Weite, wurde groß.
Sei mit uns, die du gewonnen,
und lass keine wieder los.

Immer werden Menschen leiden,
seit die erste Schuld geschah.
Die sie pflegen, nähren, kleiden,
sagen wortlos: Gott ist da.
Mach uns frei von Angst und Zwängen,
allem, was nicht helfen kann.
Christi Liebe will uns drängen;
du, Louise, geh voran!



Spieleabend

Am 5. Juni trafen sich Spielfreudige im Michaelssaal zum ersten Spieleabend. In kleiner, gemütlicher Runde wurden neue Spiele ausprobiert. Den Mitspielenden hat es so viel Freude gemacht, dass direkt ein neuer

Termin ausgemacht wurde, zu dem wir alle herzlich einladen, die Spaß am Spielen haben.



Bitte vormerken:

**Am Donnerstag, 19. Juli findet um 19:30 Uhr
der nächste Spieleabend
im Michaelssaal (Posener Str. 1) statt!**

Sie haben ein Lieblingsspiel oder ein Spiel zu Hause, das sie schon immer mal spielen wollten, aber bisher liegt es im Schrank? Dann bringen Sie es zum nächsten Spieleabend einfach mit. Wir freuen uns auf Sie!



Pfarreiengemeinschaft

Homepage: www.pfarrverband-eller-lierenfeld.de

Pastoralteam

Leitender Pfarrer Joachim Decker	0211 214222
Pfarrvikar Franz M. Werhahn	0211 241222
Pfarrer Friedhelm Kronenberg	0211 214222
Pastoralreferentin Lisa Brentano	01577 4020751
E-Mail: lisa.brentano@erzbistum-koeln.de	
Pfarrer i. R. Helmut Heinz	0211 214222
Diakon m. Zivilberuf Michael Inden	0211 28074497
Ehrenamtsentwicklerin Lioba Grote	0172 4124457
Notfalltelefon	0173 1566674

Kirchenmusik

Kantor Christoph Ritter	0211 99486355
kantor.eller-lierenfeld@web.de	
Klaus-Peter Schaar (iMAGine)	0211 276245

Ministranten

Lukas Mastaler	01523 2712219
----------------	---------------

Pfarrgemeinderat

Nadine Voß	0211 98591156
------------	---------------

Redaktion MAGazin

pfarrbrief@pfarrverband-eller-lierenfeld.de

Pastoralbüro Eller-Lierenfeld

Adresse: Alt-Eller 31, 40229 Düsseldorf

Telefon: 0211 214222,

Fax: 0211 212460

E-Mail: pastoralbuero@pfarrverband-eller-lierenfeld.de

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag 15.00 – 18.00 Uhr

Sekretärinnen:

Barbara Tavaszi, Rebecca König, Bärbel Brokbals

Kontaktbüro St. Michael

Adresse: Posener Straße 1, 40231 Düsseldorf

Telefon: 0211 219867

E-Mail: pastoralbuero@pfarrverband-eller-lierenfeld.de

Öffnungszeiten:

Dienstag 9.00 – 11.00 Uhr

Sekretärin: Rebecca König

Die gelben Seiten



St. Augustinus

Küsterin St. Augustinus

Renate Aksamit 0211 213381

Katholisches Familienzentrum Eller-Lierenfeld

Kindertagesstätte St. Augustinus

kita@augustinus.pfarrverband-eller-lierenfeld.de

In der Elb 2a

Annette Nattermann 0211 2612255

Kirchenvorstand St. Augustinus

Andreas Hartmann 0211 228779

Under Church (UC)

Jugendclub für Jugendliche ab 16 Jahren

mittwochs ab 19.00 Uhr

Tobias Hartmann www.underchurch.de

Augustinusquelle

Abendgebet mit anschließendem Beisammensein

im Kleinen Pfarrsaal in St. Augustinus

Barbara Tavaszi 0211 214222

Meditation und Kontemplation

Erika Grönert 0211 213558

Handarbeitskreis St. Augustinus

Karin Lahmann 0211 222855

Frauengemeinschaft kfd St. Augustinus

Gerdi Plittnik 0211 751903

Seniorenkreis

Augustinuskreis in St. Augustinus

Waltraut Brenger 0211 219546

St. Augustinus Schützenbruderschaft

Eller-Reisholz

1. Chef: Marcus Brenger 02173 940446

2. Chef, Ansprechpartner Florian-Kompanie:

Klaus Esser 0211 2291111



St. Gertrud

Küster St. Gertrud

Michael Hoppe 0211 223250

Katholisches Familienzentrum Eller-Lierenfeld

Kindertagesstätte St. Gertrud

kitagertrud@web.de

Alt-Eller 31a

Regine Tugendheim

Susanne Hoppe

0211 213229

Kirchenvorstand St. Gertrud

Dr. Lebrecht Bins

0211 212459

Katholische Öffentliche Bücherei

Iris Schmeinck

0211 214222

Pfadfinderinnenstamm St. Georg

Andrea Brokbals

E-Mail: andrea@pfadfinderinnen-koeln.de

Kristina Knudsen

E-Mail: kristina@pfadfinderinnen-koeln.de

Elli-Treff

für Kinder und Jugendliche ab 5. Schuljahr

freitags von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Martin Eitner

0211 2495635

Kolping

Peter Weimer

0211 4697271

Familienkreis St. Gertrud

Anke Sudbrock

0211 2801128

Carl-Robert Artz

0211 2291450

Neuer Familienkreis

für Familien mit Kindern im Vorschulalter

Katharina Garding katharina.garding@gmx.de

KAB St. Gertrud – Caritas Düsseldorf

Beratungstreff für Arbeitslose

Gisela Stertenbrink

0211 212834

Handarbeitskreis St. Gertrud

Renate Schilling

0211 227970

Ökumenisches Forum Eller

Pfr. Joachim Decker

0211 214222

Frauengemeinschaft kfd St. Gertrud

Adelheid Peters

0211 218654

Seniorenkreis in St. Gertrud

Elisabeth Born

0211 213914

Katholische Arbeitnehmer Bewegung St. Gertrud

Franz-Dieter Simons

0211 24791887

St. Sebastianus Schützenverein Düsseldorf-Eller

Lothar Adams

0171 9500566



St. Michael

Katholisches Familienzentrum Eller-Lierenfeld

Kindertagesstätte St. Michael

kita@michael.pfarrverband-eller-lierenfeld.de

Am Stufstock 6a

Karin Moseke 0211 226237

Kirchenvorstand St. Michael

Elisabeth Hammes 0211 215532

Kindermesskreis St. Michael

Renate Hegenscheidt 0211 218637

Familienausschuss

Evelyn Pietsch 0211 228901

Frauengemeinschaft kfd St. Michael

Eva Eggierth 0211 9216784

Hildegard Schäfer 0211 223090

Seniorenclub in St. Michael

Gertrud de Haan 0211 215634

St. Sebastianus Schützenbruderschaft Lierenfeld

Wolfgang Liembd 0211 9782847



St. Patrick

Diesmal feierten wir vor der Hl. Louise den St.-Patricks-Day. Die Eingangshalle und der große Speisesaal wurden „irisch“ geschmückt. Es gab irisches Gebäck und irische Getränke. Aber der Höhepunkt war die irische Folk Band „Fragile Matt“. Sie bezauberten bzw. verzauberten die Bewohner und Gäste mit ihrem Gesang. Die eingängigen Melodien wurden umrahmt von witzigen Geschichten aus dem irischen und deutschen Alltag der Gruppe.

Irmelin Bartel





Klausurtagung des Pfarrgemeinderates im Kardinal-Schulte-Haus in Bensberg

Nach der ersten Sitzung des neu gewählten PGR, in der wir uns die Pfarreiengemeinschaft im Rahmen eines Planspiels aus der Vogelperspektive angesehen haben, stand im März zur Bildung konkreter Handlungskonzepte eine Klausurtagung an.

Was bedeutet das eigentlich genau? Eine Nachfrage bei Wikipedia ergab, dass eine Klausurtagung eine Tagung unter Ausschuss der Öffentlichkeit ist, abgeleitet vom lateinischen Wort claudere für sich abschließen oder verschließen.



Doch der PGR möchte natürlich nicht in Abgeschlossenheit hinter „Klostermauern“ agieren, sondern die Gemeinde mit einbeziehen, daher gebe ich einige Einblicke in die Ergebnisse des Wochenendes. Unsere Pastoralreferentin Lisa Brentano hatte die Tagung vorbereitet und der erste Abend startete mit der Aktion des Loslassens und Wegwerfens. Alle Sorgen und Nöte, die in der vergangenen PGR-Periode zu Unmut oder Frustration geführt haben, aber auch Bedenken und Ängste der neu gewählten Mitglieder wurden ausgesprochen, um sie dann hinter uns zu lassen, um neu durchzustarten. Von Lisa wurde uns noch ein Denkanstoß mit auf den Weg gegeben, der für alle Interessierten unter „Kirche geht“ bei YouTube aufzurufen ist: Es handelt sich um einen kurzen Zeichentrickfilm, in dem die Geschichte von Jesus und seiner Botschaft neu erzählt wird.



Mit dem Bewusstsein, dass Kirche kein Selbstzweck ist, sondern für die Menschen da ist, haben wir uns am zweiten Tag mit den Visionen für unsere Gemeinden beschäftigt und dabei konkrete Handlungsfelder benannt, die sich in folgende Bereiche einordnen lassen:



„Kirche ist lebenswert“, „Gottes Wort berührt“, „Wir leben Vielfalt“, „Wir blühen auf“

Dahinter stecken natürlich ganz viele Inhalte. Wichtig ist uns, dass im Mittelpunkt unsere Gemeinschaft, das Miteinander und die Gemeinde stehen. Die konkreten Pläne werden wir nach und nach in der Pfarreiengemeinschaft vorstellen. Wir wünschen uns für die nächsten Jahre eine gute Zusammenarbeit mit gegenseitiger Unterstützung und sind zuversichtlich, dass wir neben bewährten und bekannten auch neue Wege gemeinsam gehen werden.

Für den PGR
Anke Sudbrock





Kolumba - das Kunstmuseum des Erzbistums Köln

Ein Besuch im Kolumba stand schon immer ganz oben auf der Liste der noch unentdeckten Orte Kölns. Nun kam es endlich dazu und die zwei Stunden, die man in der Regel dort zubringt, lohnen sich sehr.

Bereits das Gebäude und seine Architektur sind faszinierend: Das Kolumba wurde an der Stelle der romanischen Kirche St. Kolumba errichtet und umschließt die von Gottfried Böhm nach dem 2. Weltkrieg erbaute Kirche Madonna in den Trümmern, die von den Köl-

nern nach dem Krieg als Beichtkapelle genutzt wurde.

Das Museum beherbergt im Erdgeschoss einen ungewöhnlichen Weg durch die Ausgrabung der Kirchrueine und darüber befindet sich eine Sammlung, die von der Spätantike bis in die Gegenwart reicht.



Es gibt Skulpturen, Reliquare, Videoinstallationen, Gemälde und Gebrauchsgegenstände zu sehen, die einen Bezug zur Religion haben können, aber nicht unbedingt müssen. Eine Besonderheit des Museums besteht darin, dass die ausgestellten Objekte keinerlei Beschriftung haben.

Man bekommt ein Buch an die Hand, in dem die Objekte sehr ausführlich beschrieben und mit Hintergrundinformationen versehen sind und kann sich die Räume im eigenen Tempo erschließen.





Dabei lockt immer wieder der Blick nach Draußen, denn die großen Fensterflächen zeigen die Kölner Altstadt, den Dom und das alltägliche Leben.

Das ist ein schöner Kontrast zur fast meditativen Atmosphäre und Ruhe in den Räumen des Kolumba.

Da die Ausstellungen jährlich wechseln, ist das Kolumba ein Museum, das immer wieder neue Eindrücke bietet und somit nie alltäglich wird. Zudem ist es von Eller aus in 45 Minuten mit der Bahn gut zu erreichen.



Anke Sudbrock

Infos:

Kolumbastraße 4 in Köln

täglich geöffnet von 12 bis 17 Uhr, dienstags geschlossen

aktuelle Ausstellung bis zum 20. August 2018: Pas de deux - Römisch-Germanisches Kolumba



iMAGine

Für die Freunde des Neuen Geistlichen Liedes:

iMAGine singt wieder in den beiden Messen zu den Pfarrfesten:

am **8. Juli 2018 um 9:30 Uhr in St. Augustinus** und
am **30. September 2018 um 11.00 Uhr in St. Michael.**

Der Chor freut sich wie immer auf eine aktiv mitsingende Gemeinde!

Baustellenkonzert am 7. Oktober um 16:30 Uhr in St. Gertrud.

Ein besonderes Highlight der Chormusik bietet die **ellermusik** beim nächsten Baustellenkonzert am **7. Oktober 2018 um 16:30 Uhr in St. Gertrud**. Zu Gast ist der **Mädchenchor am Kölner Dom** unter der Leitung von **Domkantor Oliver Sperling**. Die jungen Sängerinnen gehören zu den profiliertesten Chören Deutschlands und haben sich auch in diesem Jahr am Deutschen Chorwettbewerb in Freiburg beteiligt und mit „sehr gutem Erfolg“ qualifiziert.

Neben dem besonderen Klang der Mädchenstimmen zeichnet sich der Chor auch durch ein weit gefächertes Repertoire aus; dabei spielen nicht nur Kompositionen verschiedener Epochen bis zum 21. Jahrhundert eine Rolle, auch Musik unterschiedlicher Kulturen gehört dazu. In St. Gertrud werden am 7. Oktober Werke von J. S. Bach, Arvo Pärt, Giuseppe Verdi, Knut Nystedt, Adelbert Gyrowetz, Christoph Ritter u. a. zu hören sein. Termin vormerken!



Neues aus der KiTa St. Michael

„Damit soziale Teilhabe nicht baden geht. Caritas ermöglicht Vorschulkindern Schwimmkurse“

Diese oder ähnliche Überschriften haben Sie Mitte März in fast allen Tageszeitungen Düsseldorfs lesen können, einen ausführlichen Fernsehbericht gab es in der WDR-Lokalzeit Düsseldorf am 16.3.2018.

Mittelpunkt der Aktion waren wir, die KiTa St. Michael.

Als Einrichtung in einem anerkannten sozialen Brennpunkt Düsseldorfs hat uns der Diözesan-Caritasverband im Erzbistum Köln für das Projekt „Delfinfreunde“ ausgewählt, in dessen Rahmen unsere Vorschulkinder gratis einen 20-wöchigen Schwimmkurs im Schwimmbad Düsselstrand erhalten. Da haben wir uns aber gefreut!

Zum „Rundpaket“ gehört für jedes Kind ein Rucksack mit Badekleidung, Handtuch und Schwimmschuhen, die Erstattung sämtlicher Fahrkosten und Eintrittsgelder sowie die Finanzierung eines lizenzierten Schwimmlehrers. Pro Kind ergibt sich somit ein Kostenfaktor von rund 500,- Euro. Eine Summe, die von uns als KiTa nicht zu finanzieren ist.



Als Leitung einer Brennpunkteinrichtung freuen wir uns, in den Genuss dieser kostenfreien Maßnahme gekommen zu sein und den Kindern unvergesslich schöne Stunden schenken zu dürfen.

Die Kinder genießen einfach nur ihren Schwimmkurs und wünschen sich er möge nie enden...

Karin Moseke



Erstkommunion in St. Michael...

13 Kinder hatten sich seit September 2017 auf den Empfang der Erstkommunion am Weißen Sonntag in St. Michael vorbereitet.

In diesem Jahr gab es eine Besonderheit: Da zwei Mädchen aus unserer Gemeinde aus terminlichen Gründen in St. Gertrud die Erstkommunion empfangen haben, nahmen sie zwar in einer Gruppe in St. Gertrud am Kommunionunterricht teil, waren aber „Sonntagskinder“ von St. Michael. Das heißt sie nahmen regelmäßig an unserer Sonntagsmesse teil,



waren also irgendwie auch Erstkommunionkinder von uns, worüber wir uns sehr freuen!

Vier unserer diesjährigen Kommunionkinder haben sich bereit erklärt Messdiener für St. Michael zu werden. Stolz sind wir darauf besonders, da diese Kinder uns auch regelmäßig bei unseren gestalteten Familienmessen unterstützen.

Wir wünschen ihnen viel Freude und Gottes Segen bei ihrem Wirken in St. Michael!

Andrea Jeromin und Renate Hegenscheidt





...und in St. Gertrud:





Alt und Jung im Luisenheim

Es war mal wieder soweit. Die Vorschulkinder der kath. KiTa St. Gertrud besuchten das Luisenheim und seine Bewohner. Sie schauten sich die Räumlichkeiten des Luisenheimes wie die Kapelle, Waschküche etc. an und schauten in einige Gruppenangebote der Bewohner rein und machten mit.

Danach trafen wir uns noch einmal und zwar zum Spielevormittag. Spiele kommen nicht nur bei Kindern gut an, sondern auch bei unseren Bewohnern/Innen und das merkte man.

Die Stimmung war ausgelassen und alle waren enttäuscht, als der Vormittag zu Ende war. Aber es gibt ja immer ein nächstes Mal.

Irmelin Bartel





Open-Air-Maiandacht in St. Augustinus...

Diesmal an anderer Stelle, bei Familie Hartmann im Garten. Das Wetter hatte in letzter Minute doch noch ein Einsehen und



Dank dem spontanen Einspringen von Pfarrer Gille, konnten wir wie gewohnt unter freiem Himmel die Maiandacht feiern. Nach dem kräftigen Singen der Marienlieder, gab es im Anschluss noch etwas für

die durstigen Kehlen und die „Nachbesprechung“ dauerte dann noch etwas länger. Wir hatten zusammen einen schönen Donnerstagabend.



Andreas Hartmann

...und in St. Michael

Wir waren eingeladen, am Donnerstag den 17. Mai um 19.00 Uhr bei Frau Hofmann im Garten die Maiandacht mit zu gestalten. Ein Pfarrer sollte lt. Pfarrinfo auch kommen. Wir warteten eine halbe Stunde, bis dann eine von uns das Handy nahm und etliche Geistliche anrief, aber leider niemand erreichbar war. Es ist nicht in Ordnung, ohne Entschuldigung fern zu bleiben. Wir haben dennoch im Monat Mai der hl. Gottesmutter gedacht und nach dem Lied „Maria breit‘ den Mantel aus“ den Rosenkranz gebetet. Danach lud uns die Gastgeberin ein, zuzugreifen. Sie hatte viele kleine Nettigkeiten zusammen gestellt und auch Getränke waren reichlich vorhanden. Beim Plätschern des Brunnens und Vogelgesang haben wir den Abend nach zwei Stunden beendet. Diese Maiandacht werde ich so schnell nicht vergessen!

Gisela Hartmann



Du bist wertvoll!

4. Projekttag zum Thema „Wertschätzung“

Den Wert von etwas schätzen. Bei vielen Dingen fällt es uns ganz leicht zu schätzen, welchen Wert sie haben, bei manchen braucht es einen Gutachter, einen Experten.

Aber wie ist das mit unseren Mitmenschen? Wie bringen wir ihnen im Alltag Wertschätzung entgegen? Wie ist das im Ehrenamt? Wie in unserer Pfarreiengemeinschaft?



Dass es dafür keine Anleitung gibt, sondern dass echte Wertschätzung von Herzen kommt, war den Teilnehmern/-innen des 4. Projekttags für ehrenamtliche Gruppenleitungen schnell klar.

Wo genau aber der feine Unterschied zwischen Anerkennung, Lob und Wertschätzung liegt, wurde im Laufe des Nachmittags immer deutlicher. Helga König, Diakon Michael Inden und ich erarbeiteten mit den Teilnehmern und Teilnehmerinnen u. a. auch Formen der Wertschätzung und zeigten auf, dass auch in der Bibel Wertschätzung ein zentrales Thema ist.





Das gemütliche, gemeinsame Essen haben wir zum intensiven Austausch genutzt und in lockerer Runde den Tag reflektiert und ausklingen lassen. Das Thema „Wertschätzung“ wurde als sehr wichtig und der Projekttag als besonders wertvoll empfunden.

Beginnend mit dem Basiskurs zum Thema „Neues Ehrenamt – Ehrenamt neu entdecken“, konnten wir mit den vertiefenden Veranstaltungen zu den Themen „Willkommen“, „Wohlfühlen“ und „Wertschätzung“ die erste Reihe von Projekttagen abschließen. Gerne bieten wir aber weitere Veranstaltungen zu Themen, die Ihnen wichtig sind, an. Ein paar Vorschläge bekamen wir schon beim letzten Projekttag.

Ich möchte aber alle Gemeindemitglieder einladen mir gerne Wünsche und Ideen zukommen zu lassen, damit wir weiterhin so rege im Gespräch bleiben und gemeinsam Erfahrungen austauschen können. Ich freue mich auf Ihre Vorschläge!

Lioba Grote
Ehrenamtsentwicklerin





... und so war es aus Sicht eines Teilnehmers:

Ehrenamt neu entdecken

Projekt, aber auch mehr

Bei den Projekttagen für die ehrenamtlichen Gruppenleitungen zeigt unsere Ehrenamtsentwicklerin Lioba Grote, unterstützt von Diakon Michael Inden und Helga König, dass das Thema Ehrenamt in unserer Pfarreiengemeinschaft sehr ernst genommen wird.

Bisher waren es mit den Themen „Neues Ehrenamt entdecken – Ehrenamt neu entdecken“, „Willkommen“, „Wohlfühlen“ und „Wertschätzung“ vier an der Zahl.

Jeder Mensch ist willkommen, egal wie, wann und wo, auch in einem Ehrenamt. Menschen die sich betätigen wollen, aber nicht wissen wo, finden in Lioba Grote eine gute Ansprechpartnerin. Sie befasst sich mit dem Interessenten und unterstützt ihn dabei, etwas Geeignetes zu finden. Aber auch die bereits vorhandenen Ehrenamtler werden nicht allein gelassen: Mit Problemen und Herausforderungen, aber auch Wünschen können sich die Ehrenamtlichen melden. Gespräche und Hospitation sollen dabei helfen herauszufinden, wie das gewünschte Ziel erreicht werden kann. Dabei ist wichtig, dass die Verantwortung natürlich bei der ehrenamtlichen Gruppierung bleibt. Es geht um Unterstützung, nicht um Übernahme. Aber wir müssen realistisch bleiben: auch die Ehrenamtsentwickler sind nur Menschen und können schwierige Phasen nicht weghexen.





Gesucht wird...

Pfarrfest, Patrozinium, Pfarrkarneval, Michaelsmarkt, Weihnachtsbasar...

Jedes Jahr stehen unterschiedliche Feste unserer Pfarreiengemeinschaft auf dem Plan. Auch besondere Feste wie zum Beispiel die Primizfeier von Michael Schiller gehören dazu.

Damit wir uns als Gemeinschaft auch weiterhin bei Festen und Feiern begegnen und austauschen können, brauchen wir helfende Hände die dies im Vorfeld ermöglichen.

Wir suchen Menschen, die Spaß an der Planung, Vorbereitung, Dekoration und/oder Auf- und Abbau haben. Wenn Sie Lust haben Ihre Ideen und Vorstellungen bei einem der nächsten Feste einzubringen oder helfen möchten, dann wenden Sie sich an:

Lioba Grote, Ehrenamtsentwicklerin (Tel. 0172 4124457).



Gesucht wird...

Haben Sie Lust uns bei der Beratung und Vermittlung von Menschen in Not zu unterstützen?
Sprechen Sie Russisch oder Türkisch?



Unser Lotsenpunkt befindet sich im Aufbau und bietet Menschen in Not ein offenes Ohr und konkrete Hilfe für ihre Fragen und Sorgen. Wir suchen Freiwillige, die Hilfestellung und Vermittlung bei den kleinen und manchmal auch großen Alltagsorgen von Menschen, denen ihre Probleme über den Kopf gewachsen sind, oder die sich einfach nicht zurechtfinden, geben. Da der Lotsenpunkt unabhängig von Alter, Nationalität, Religion oder Konfession genutzt werden soll, möchten wir Beratungen in verschiedene Sprachen anbieten, derzeit ist vorrangig Bedarf in den Sprachen Russisch und Türkisch.

Öffnungszeiten des Lotsenpunkts: freitags 10:00 Uhr – 12:00Uhr
Im Pfarrzentrum St. Gertrud (nicht in den Schulferien)

Sind Sie neugierig geworden? Dann bekommen Sie weitere Infos und Antworten auf Ihre Fragen bei Ehrenamtsentwicklerin Lioba Grote (Tel. 0172 4121157)





Liebe Kinder und Jugendliche,



in einem Schlager, gesungen von Roy Black und Anita, heißt es:
„Das schönste im ganzen Jahr, das sind die Ferien!“

In diesem Jahr wurden alle Schüler besonders beschenkt, denn es gab zusätzlich zu den üblichen Ferien, eine Woche „Pfingstferien“. Es ist schon eine Besonderheit, denn das letzte Mal gab es sie im Jahre 1966, vor über 50 Jahren! Viele haben die Chance für einen Kurzurlaub genutzt.



Ich denke aber, es wird Euch nicht schwer fallen wieder Ferien zu haben.

Der Kindermesskreis St. Michael wünscht Euch und Euren Familien von Herzen eine gute Zeit.

Lieber Gott,
ich freue mich so, dass es Sommer ist. Es ist so schön warm draußen. Das erste Eis im Freien hat auch schon geschmeckt!
Wir können im Freibad schwimmen gehen!
Ich danke dir für diese schöne Zeit und für die Menschen, mit denen ich sie genießen kann!
Amen

Auf den nächsten Seiten gibt es wieder etwas zum Basteln, Raten, Malen und Lachen.
Wir hoffen, dass ihr viel Freude daran habt!



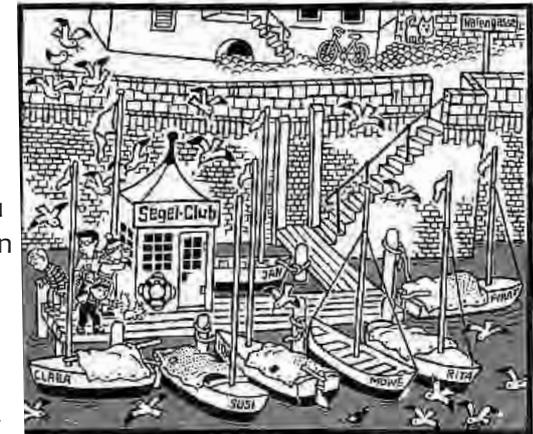
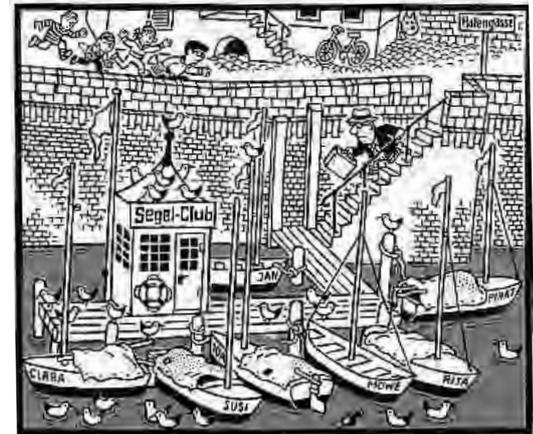
Flucht zum Kanal

„Aber wenn die Schiffsflagge auf der Briefmarke fehlt, kann er sie doch gar nicht verkaufen“, sagte Felix. „Natürlich nicht“, erklärte Adele. „Deshalb verbrennt er sie ja. Es sind Fehldrucke, und mit den guten Fälschungen wird er jetzt ausreißen.“ – „Das müssen wir verhindern!“ sagte Rollo. Der Detektiv-Klub ‚schwarze Hand‘ verteilte sich um das Haus und beobachtete die Ausgänge. Aber Minute um Minute verstrich, und nichts rührte sich. Da ertönte plötzlich ein Trompetensignal. Adele, Rollo und Kiki stürmten zur Brücke. „Er ist weg!“ rief ihnen Felix entgegen. „Aus dem Bootskeller raus und wie der Blitz das Ufer entlang! Er hat einen Blechkoffer mit.“ Adele überlegte kurz. „Der will bestimmt nach Australien. Wir müssen zum Hafen.“

Als die ‚schwarze Hand‘ keuchend in die Hafengasse einbog, sah sie den Kerl mit dem blinkenden Koffer die Treppe zum Bootssteg hinunterlaufen. Die ‚schwarze Hand‘ sauste hinterher, aber sie kam zu spät. Der Steg war leer, und auch in dem kleinen Pavillon war Herr X nicht zu sehen. „Vielleicht ist er im Wasser untergetaucht“, meinte Rollo. „Dann müsste wenigstens sein Hut schwimmen“, grinste Kiki, „ich glaube, er steckt ganz woanders!“

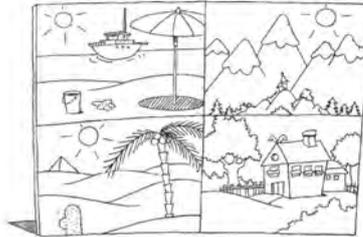
Frage: Wo steckt Herr X?

Antwort: Auf dem Boot ganz rechts im Bild ist auf einmal die Plane zugezogen...





Welcher
Urlauber
gehört
in welche
Gegend?



H. Kraak

Stefan hat große Lust auf ein leckeres Eis.
Hilf ihm durch das Labyrinth bis zum Eiswagen.



Spiele gegen die Langeweile

Verstecktes Zahlen- und Wortspiel

Alle Mitspieler versuchen Wörter zu finden, in denen Zahlen versteckt sind, z.B. Run(drei)se, (Zwei)fel.
Wer die meisten Zahlen nennen kann, ist Sieger.

Die schwierigere Version ist es, Wörter mit „Ben“ versteckt zu finden z.B. Le(ben)slust, A(ben)dbrot.
Wer die meisten findet, ist Sieger.

Hölzchenknobeln

Alle Spieler bekommen 5 Hölzchen und verstecken eine beliebige Anzahl hinter dem Rücken in der Hand. Auf Kommando legt jeder die geschlossene Faust auf den Tisch und alle geben nun einen Tipp ab, wie viele Hölzchen insgesamt im Spiel sind. Wer die richtige Zahl genannt hat, darf ein Hölzchen abgeben. Sieger ist, wer als erster kein Hölzchen mehr hat.



Diese Witze find' ich Spitze:

Lehrer: „Fritzchen, geh mal zur Weltkarte und zeig uns Nord-Amerika“.
Fritzchen: „Hier ist es!“ „Gut“, sagt der Lehrer und wendet sich an die Klasse: „Und wer hat Amerika entdeckt?“ Ruft die Klasse: „Fritzchen!“

Nach der Geographie- Schularbeit läuft Nina auf dem Nachhauseweg in die Kirche und betet: „Lieber Gott, bitte mach, dass Rom die Hauptstadt von Spanien ist!“

Lehrer zu Martin: „Na, du hast im Urlaub aber dicke Backen gekriegt. War denn das Essen so gut?“ „Nein ich musste bloß immer die Luftmatratzen aufblasen.“

Zwei Erstklässler unterhalten sich. „Ich muss jeden Abend um halb neun ins Bett“, sagt der eine, „Ich muss schon um halb acht ins Bett“, erwidert der andere. Sagt der erste: „Da sind deine Eltern noch um eine Stunde gemeiner als meine.“

Im Unterricht erklärt die Lehrerin: „Der Maulwurf frisst täglich soviele wie er wiegt!“ Da meldet sich Florian: „Woher weiß der denn, wie viel er wiegt?“

Ein Känguru hüpfte durch die australische Steppe. Da schaute ein kleiner Pinguin aus dem Beutel heraus, wischte sich den Schweiß ab und sagt: „Blöder Schüleraustausch!“

Nach den Ferien wünschen wir euch einen guten Start, gutes Lernen, dass ihr immer wieder gesund nach Hause kommt und Gottes Segen euch auf all euren Wegen begleitet!





Termine:

- 01.07.2018, 11:00 Uhr: Gemeindefest der ev. Mirjam-Kirchengemeinde an der Schlosskirche
 08.07.2018, 09.30 Uhr: Pfarrfest in St. Augustinus mit Verabschiedung von Lisa Brentano
 18.07.2018, 15:00 Uhr: Messdiener Sommerprogramm
 01.08.2018, 15:00 Uhr: Messdiener Sommerprogramm
 15.08.2018, 15:00 Uhr: Messdiener Sommerprogramm
 15.08.2018, 19:00 Uhr: Hochamt zu Mariä Himmelfahrt mit Kräutersegnung in St. Gertrud
 20. bis 24.08.2018: KiBiWo
 02.09.2018: Pfarrwallfahrt nach Kaiserswerth
 mit Einführung der neuen Pastoralreferentin Fr. Judith Nieder
 05. bis 10.09.2018: Fahrradwallfahrt nach Paderborn
 30.09.2018, 11:00 Uhr: Pfarrfest in St. Michael

Möchten Sie, dass wir über die Aktivitäten Ihrer Gruppierung berichten?

Dann schreiben Sie uns! Ihre Meinung, Artikel, Fragen, Ideen...

Am einfachsten per E-Mail an pfarrbrief@pfarrverband-eller-lierenfeld.de
 oder aber ganz klassisch per Brief an das Pastoralbüro

Redaktionsschluss für das nächste MAGazin ist der 31. August 2018.

Das nächste MAGazin erscheint zum Pfarrfest in St. Michael Ende September 2018.